

Juli, August, September 2015

POSTWURFSENDUNG
AN ALLE HAUSHALTE

Anflug einer Sammelbiene
auf eine Rapsblüte zum
Nektar- und Pollensammeln.



Jedes Dorf schmeckt ein bisschen anders Fleißige Bienen und köstlicher Honig aus der Stecknitz-Region

Fleißig sind sie, die Bienen. Das ist bekannt. Sie erarbeiten mit ihrem Volk durchschnittlich 35 Kilogramm köstlichen Honig pro Jahr. Stefan Lietzau ist Imker in Krummesse. Er besitzt, gemeinsam mit seiner Frau Martina, 19 Bienenvölker. Ihr Frühlingsblütenhonig vom Bienenstand Krummesse wurde 2014 vom Landesimkerverband mit der Goldmedaille ausgezeichnet. „Die Bienen fliegen in einem Umkreis von drei Kilometern und

sammeln Nektar aus den Blüten. Sie nehmen dabei die Blüten, die sie vorfinden. In unserer Region sind das im Frühjahr Hasel, Weide, Krokusse, Raps, Obstbäume und die Frühlingsblüher in den Gärten. Und die Biene ist blütentreu, das heißt, das Volk arbeitet zunächst eine Tracht ab. Aber je nach Standort, wird auch gerne mal in Nachbars Garten genascht... so schmeckt jedes Dorf ein bisschen anders“, weiß Lietzau.

Bienen in Gefahr

„Der Honig ist ja nur das leckere Nebenprodukt. Eine viel wichtigere Rolle spielen die Bienen für die Bestäubung von Obst- und Gemüsepflanzen. Das ist ein wichtiger Wirtschaftszweig: Um bis zu 90 Prozent kann Bienenbestäubung z.B. die Apfelernte steigern“, berichtet Martina Lietzau. „Die Biene ist, nach Rind und Schwein, das wichtigste Nutztier.“ **Fortsetzung Seite 3 >>**

In dieser Ausgabe

Fotos: Günter-Grass-Haus, S. Lietzau,
J. Meyer, W. Reymann



**Ruhelos in Behlendorf
Abschied
von Günter Grass
S. 7**



**Feuerwehr braucht Mitglieder
Hanse-Schule entwickelt
Marketing-Konzept
S. 8**



**Malwettbewerb
An die Stifte,
fertig, los!
S. 16**

Firmenporträt

Elektrotechnik Michael Pohl

10jähriges Bestehen in Berkenthin

Am 17. Mai 2015 konnte Michael Pohl in Berkenthin das 10jährige Bestehen seiner Firma, Elektrotechnik Michael Pohl, feiern.

Der Berkenthiner war nach Abschluss seiner Ausbildung, die er bei Günther Böhnke ab-



Michael Pohl hatte den Meisterbrief schon lange in der Tasche, als er sich vor zehn Jahren entschloss, sich selbstständig zu machen.

solvierte, erst zur Bundeswehr und dann nach Hamburg-Harburg gegangen, wo er als Elektriker bei Kaplun und Kluge arbeitete. Nebenbei machte er in der Abendschule seinen Elektromeister und war danach bis 1993 als Servicetechniker für die Firma Konica unterwegs.

Mit dem ersten Kind zog es Michael Pohl und seine Familie zurück in die Heimat. Er baute sich ein Haus und arbeitete als Servicetechniker in Lübeck, bis er sich 1995 dazu entschloss, sich selbstständig zu machen.

„Durch meine früheren Kontakte, sind die meisten meiner Kunden in den Hamburger Randgebieten ansässig – viele in Norderstedt, Ahrensburg und Bargteheide. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Kooperationen mit weiteren Gewerken kommen aber

auch in unserer Region mehr und mehr Kunden dazu“, so Pohl.

Unterstützt wird Michael Pohl von zwei Teilzeitkräften. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Elektro-Hausinstallationen bei Neu- und Umbauten, Wärmepumpentechnik sowie Breitbandanschlüsse der Stadtwerke mit Netzwerktechnik für Internet, Telefon und Fernsehen.

Als „alter“ Berkenthiner engagiert sich Pohl ehrenamtlich im Bau- und Kulturausschuss in der Berkenthiner Gemeindevertretung, ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Berkenthin und sponsert den Bus der Stecknitzschule.

Kontakt: Elektrotechnik Michael Pohl, Am Friedhof 6, 23919 Berkenthin, Tel. 0 45 44 / 89 11 01.

pg



E-Bikes erobern die Straßen

Fahrräder mit „eingebautem Rückenwind“

Rad fahren mit „eingebautem Rückenwind“: Fahrräder, die über einen Elektromotor verfügen, sind besonders – aber nicht nur – bei älteren Menschen beliebt. Allerdings bergen die rasanten Gefährte auch Risiken. Beobachtungen der Unfallforschung der Versicherer (UDV) in Berlin ergaben, dass viele Verkehrsteilnehmer auf die neue Fahrrad-Generation nicht vorbereitet sind. Autofahrer können die Geschwindigkeit der motorisierten Radfahrer nur sehr schwer einschätzen, und Unfälle zwischen Fußgängern und E-Bike-Fahrern zeigen eine hohe Verletzungsgefahr.

Es gibt zwei Arten von Elektro-Fahrrädern, die rechtlich mit normalen Fahrrädern gleichgestellt sind: E-Bikes und Pedelecs mit einer Motorleistung bis 250 Watt und einer Motorunterstützung bis 25 km/h. Wobei beim Pedelec der Motor nur aktiviert wird, wenn der

Fahrer in die Pedalen tritt. Für diese E-Bikes/Pedelecs werden weder Führerschein noch eine Zulassung oder eine spezielle Versicherung benötigt. Außerdem besteht hierfür – rein rechtlich – keine Helmpflicht, obwohl ein geeigneter Helm aus Sicherheitsgründen dringend zu empfehlen ist. Auch ein Mindestalter ist nicht vorgeschrieben, selbst dann nicht, wenn das E-Bike/Pe-



Wer sich an den Zusatzschub des E-Bikes gewöhnt hat und die Geschwindigkeit an die individuellen Verhältnisse anpasst, kann die Natur auf bequeme Weise entdecken.

delec mit einer Anfahrhilfe bzw. Schiebehilfe bis 6 km/h ausgestattet ist.

Mit einem E-Bike/Pedelec, das die Motorunterstützung (bis 25 km/h) nicht übersteigt, darf man auf allen Radwegen, auf für Fahrräder freigegebenen Waldwegen und in Fußgängerzonen unterwegs sein. Der Transport von Kindern in Anhängern ist ebenfalls erlaubt.

Vor dem Kauf eines E-Bikes/Pedelecs sollte man sich eingehend über die unterschiedlichen Produkte und die Sicherheitsstandards informieren, vor der Inbetriebnahme unbedingt die Betriebsanleitung genau lesen und eine Funktionsprüfung der Bremsen, Reifen, der Schaltung und des Lichts vornehmen. Wichtig ist, sich langsam an den Zusatzschub zu gewöhnen.

Jürgen Boller
Polizeihauptkommissar



Vor Bienen braucht man keine Angst zu haben. Die gehaltenen Buckfast- und Carnicabienen sind sanftmütig.

Fortsetzung von Seite 1

Martina Lietzau ist durch Heirat zur Imkerei gekommen. „Ich mag die Bienen, ich mag Honig“, erzählt sie „aber vor allem kann ich so aktiv am Naturschutz mitarbeiten.“

Und – sie hat Recht: Die Arbeit der Imker ist aktiver Naturschutz, denn trotz der enormen Bedeutung der Bienen hat sich die Zahl der Bienenvölker seit den 50er Jahren halbiert. Gefährlich für die Biene können Insektizide sein und die Ende der 70er Jahre eingeschleppte Varroa-Milbe. Gegen Letztere kann allerdings wirkungsvoll vorgegangen werden: Im Herbst, nach der letzten Ernte, wird der Milbenbestand durch organische Säuren dezimiert.

Strikte Aufgabenteilung im Bienenvolk

Es sind die weiblichen Bienen, die auch mal zustechen können, wenn sie sich bedroht fühlen. Die männlichen sind dazu nicht in der Lage. „Die Willis“, so bezeichnet Martina Lietzau die Drohnen scherzhaft, „sind nur für die Befruchtung zuständig. Nach der Begattung, die übrigens im Flug stattfindet, fallen sie tot vom Himmel.“

Das Nektarsammeln ist Aufgabe der Samm-

lerin. Doch bis eine Biene diesen Status erlangt, hat sie einige Stadien zu durchlaufen. Meist beginnt sie als Ammenbiene, die die Larven mit Futtersaft versorgt, danach wird sie zur Putzbiene befördert und kümmert sich um Ordnung und Sauberkeit im Bienenstock. Im Alter von zwei Wochen sind die Wachsdrüsen am stärksten ausgeprägt, dann ist die Biene mit dem Wabenbau beschäftigt. Als Wächterin ist sie schon nah an den Stockein-



Vor dem Schleudern der Honigwaben muss der von den Bienen aufgebrachte Wachsdeckel abgenommen werden.

gang gerückt. Doch erst als Sammelbiene kann sie die Kolonie verlassen, den Nektar einholen und ihren Kolleginnen in tanzender Weise die besten Nektar- und Pollenvorkommen anzeigen.

Hochsaison für Imker und Bienen

Auch die Arbeit des Imkers ist genau eingeteilt. Sie beginnt im Februar/März damit, das Volk einzuengen. Im April/Mai wird es dann erweitert. Die Hochsaison für Bienen und Imker dauert von Beginn der Obstblüte bis Anfang Juli. In dieser Zeit wird alle sieben bis neun Tage eine Schwarmkontrolle durchgeführt. Wenn der Honig im Juli entnommen wird, beginnt auch schon die Einfütterung. Die Bienen bekommen nun, in Vorbereitung für die Überwinterung, einen speziellen Bienenfuttersirup gereicht.

Lohn der Arbeit: köstlicher Honig

Die Fleißarbeit von Bienen und Imker wird im Herbst belohnt. Wenn der Nektar eingetragen ist, lagern die Bienen den Honig in den Waben ein und verdeckeln ihn mit Wachs.

Bevor eine Biene in den Stand der Sammlerin erhoben wird, muss sie sich als Ammen- und Putzbiene verdient gemacht haben.

Mithilfe einer sog. Bienenflucht werden nun die Bienen aus dem Honigraum gelockt und der Honig kann geerntet werden.

Viele Imker haben – neben Raps- und Sommerhonig – noch eine besondere Spezialität im Angebot. Bei den Lietzau ist es der Blütenhonig aus einem Labenzer Rosengarten. Ein Liebhaberhonig, der immer schnell vergriffen ist. Der Preis für ein 500-Gramm-Glas Honig liegt zwischen 4 und 8 Euro. **pg**



Der Honig, das flüssige Gold, läuft aus der Schleuder durch ein Sieb, um letzte Wachspartikel auszusieben.

Fotos: P. Grimm, S. Lietzau

HONIG AUS DER REGION

- Berkenthin:** Martin Fey
Oldesloer Str. 33 Tel. 04544/366
- Göldenitz:** Jan Wulf
Fliegenberg 7 Tel. 04544/890266
- Krummesse:** Joachim Haas
Kählstorfer Weg 51 Tel. 04508/4669467
Thomas Kilian
Tel. 04508/793920 u. 0177/5462242
- Stefan u. Martina Lietzau
Kählstorfer Weg 5 Tel. 04508/777874
Landhandel Michaelis
Tel. 04508/589
- Lange Reihe 2 Tel. 04543/8899689
- Nusse:** Andreas Lewels
Hauptstraße 34 Tel. 04543/8899689

INFOS RUND UM BIENEN UND HONIG

Imkerverein Ratzeburg, 1. Vorsitzender: Imkermeister Günther Ruch, Tel. 0451/691528

Imker Hugo Schumacher, Behlendorf, Tel. 04544/232

Honigmanufaktur Flügelchen, Agnes Flügel, Immenhorst 2, 24369 Waabs, www.fluegelchen-honig.de
Agnes Flügel gründete die „Honigmanufaktur Flügelchen“ und schrieb mit „Die Honigfrau“ ein bemerkenswertes Buch über die Imkerei.

„**Hummeln und Wildbienen**“ – Vortrag am 4. Juli in Bliestorf – siehe „Termine“ Seite 14.



125jähriges Jubiläum

Feuerwehr Kastorf feiert am 3. und 4. Juli

1890 wurde die Kastorfer Feuerwehr mit 28 Mann gegründet, damit blicken die Kameraden nunmehr auf 125 Jahre Erfahrung und Geschichte zurück. Heute zählt die Wehr 54 aktive Mitglieder, 21 Kameraden der Ehrenabteilung sowie 88 fördernde Mitglieder.

„In den letzten 18 Jahren ist unsere Wehr durch meinen Vorgänger, Harald Siemers, so richtig gewachsen. Er hat als Wehrführer viel für die Kameradschaft getan und andere für

Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kastorf im Jubiläumsjahr 2015



die Feuerwehr begeistert“, sagt Heiko Kröger, der jetzige Wehrführer. „Wir leben diesen Teamgeist weiter und haben dadurch immer wieder Zuwachs an aktiven Kameraden.“

Am 3. und 4. Juli lädt die Feuerwehr Kastorf zum Jubiläum ein. Die Feierlichkeiten beginnen mit dem großen Zapfenstreich am Freitag, den 3. Juli um 20 Uhr. Parallel wird, wie auch schon bei der 100-Jahr-Feier 1990, das Amtsfest in Kastorf ausgerichtet. Am Samstag gibt es um 15.30 Uhr den Empfang der Wehren und den Ummarsch durchs Dorf. Ab 21 Uhr sorgt dann die Liveband „Late Night Music“ für Unterhaltung.

Weitere Infos: www.feuerwehr-kastorf.de, Fragen zur Feuerwehr, zum Jubiläum und dem Amtsfest beantwortet Wehrführer Heiko Kröger, Tel. 01 75/2 02 46 52. **pg**



Liebesschlösser an neuem Platz

Die Liebesschlösser, die am Brückengitter der Kirchsteigbrücke in Berkenthin befestigt wurden, um die ewige Liebe symbolisch fest zu verankern, sorgen für Ärger. An einigen Teilen der Gitter zeigen sich erste Roststellen.

Die Gemeinde Berkenthin hat Mitte Juni ein Gitterelement an der Brücke aufgestellt, um weiterhin die Möglichkeit zu bieten, Liebesschlösser anzubringen. Wer noch einen Schlüssel besitzt, kann sein Schloss umsetzen. Die übrigen Schlösser werden nach den Sommerferien entfernt. **pg**

Fotos: P. Grimm, Tanja Hollmann

„Meine kleine Sammlung“

Privates Museum von Egon Kemp

Egon Kemp hat in seiner Werkstatt neben dem Haus im Laufe der letzten Jahre Werkzeuge aller Art gesammelt und archiviert. Tausende Sammlerstücke hängen fein säuberlich nach Größe sortiert an den Wänden; darunter hundert unterschiedliche Zangen

und Hammer verschiedener Gewerke. „Das älteste Stück ist 150 Jahre alt. Eine Schränkzange zum Schränken von Sägen (Anm. d.Red.: Ausbiegen der Zähne beim Sägeblatt“, berichtet Egon Kemp. „Ich habe von vielen Unterstützung und spezielle Einzelteile

geschenkt bekommen, dafür möchte ich mich bedanken, ganz besonders bei Gundula Marheineke, Fritz Macke, Sebastian Pöhls, Karl Karnatz, Manfred Kröger und Elmer Schröder“, so Egon Kemp. Darum kann er auch zu fast jedem Stück eine Geschichte erzählen. Und das macht er auch. „Wer einen Blick in meine kleine Sammlung werfen möchte, kann gerne vorbeikommen. Geöffnet ist, wenn ich zuhause bin.“

Berliner Straße 17, 23919 Berkenthin **pg**



Wolfgang Schünemann
Schmiedemeister

Stahl- u. Metallbau · Zäune · Geländer

Parkstraße 5 · 23919 Rondeshagen
Tel. 0 45 44 / 3 13

Eine Fundgrube: Hunderte Werkzeuge verschiedener Gewerke hat der Berkenthiner, Egon Kemp, in seiner Werkstatt ausgestellt.





Berkenthin Schützenkönig-Familie

Alljährlich zu Pfingsten ist Schützenfest in Berkenthin. Schon seit 115 Jahren! Der Festumzug, der am Pfingstsonntag bei herrlichem Sonnenschein stattfand, schien kein Ende zu nehmen. Und Familie Schröder aus Berkenthin strahlte mit der Sonne um die Wette: Sie hatte bei den Schießwettbewerben besonderes Geschick bewiesen und stellt nun gleich fünf Würdenträger: Michael (Schützenkönig), Stefanie (Damenkönigin), Lennart (Jugendschützenkönig), Janik (Volkskönig), Bennet (Minikönig) und – alle heißen Schröder. Das gab es noch nie! **sp**

Fotos: G. Reymann, W. Reymann

„HERZOGS naturSCHÄTZE“

Die schönsten Plätze im Grünen

Draußen ist's am schönsten. Jedenfalls dann, wenn man weiß, wo die Naturschätze im Herzogtum Lauenburg verborgen sind. Eine Schatzkarte wäre gut, dachten sich die Verantwortlichen der Herzogtum-Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS), des Naturparks Lauenburgische Seen und der Tourist-Information Ratzeburg. Gemeinsam setzten sie ihre Idee in die Tat um. Zwölf außergewöhnliche Naturschätze sind auf der „naturSchatzkarte“ zu finden, kurze Beschreibungen mit Hinweisen auf die Tier- und Pflanzenwelt, auf Wanderwege, Aussichtspunkte und Veranstaltungen wie z.B. die Führung mit einem Natur-Fotografen. Wer Adler und Eisvögel beobachten, durch Erlbruchwälder streifen, sich an romantischen Wasserläufen zum Picknick niederlas-

sen oder eine Schifffahrt über die Wakenitz machen möchte, findet in der Schatzkarte jede Menge Anregungen.

Die kostenlose „naturSchatzkarte“ gibt es bei Touristinformationen der Region und unter www.hlms.de, Tel. 0 45 42 / 85 68 60. **wr**

Präsentieren die „naturSchatzkarte“: Carina Jahnke, Marketingleiterin der HLMS, Frank Hadulla, Leiter des Naturparks Lauenburgische Seen und die Tourismusmanagerin aus Ratzeburg, Katrin Jester (v.l.).



Landhandel Friedhelm Michaelis

**Mittendrin:
zwischen Lübeck,
Bad Oldesloe
und Ratzeburg**



Öffnungszeiten

Mo. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Di. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. Auslieferungen
Do. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Bestellungen: bis Dienstag um 12.00 Uhr

 Lange Reihe 2
23628 Krummesse
Tel. 0 45 08 / 5 89
Fax 0 45 08 / 8 70
Michaelis-Krummesse@t-online.de

Aktuelle Angebote

- Futter für große und kleine Tiere (zu Wasser, zu Land und in der Luft)
- Naturdünger, Spezialdünger (z.B. Tomatendünger)
- Gründünger (Lupinen, Senf, Raps, Phacelia)
- Ameisenmittel (Streu- und Gießmittel, Spray)
- Fliegenfänger, Milbenspray
- Einweckgläser, -Töpfe, Weckringe (Marmeladengläser)
- Rasenmäher
- Strand- und Sandspielzeug
- Schulbedarf
- Reparaturen
- Auslieferungen und vieles mehr.

Stecknitz-Post im Gespräch mit dem Landrat: Dr. Christoph Mager



Foto: privat

Der neue Landrat, Dr. Christoph Mager, kommt aus Göldenitz, besuchte Kindergarten und Grundschule in Berkenthin.

SP: Herr Landrat Dr. Mager, wir sind sehr stolz, dass der neu gewählte Landrat seine Wurzeln in der Stecknitz-Region hat. Würden Sie sich trotzdem unseren Lesern vorstellen?

Mager: Sehr gern. Ich bin in Göldenitz aufgewachsen und deshalb – wie auch meine Eltern und Großeltern schon – in der Region verwurzelt. Kindergarten und Grundschule habe ich in Berkenthin besucht und nach dem Abitur an der Ratzeburger Gelehrtenschule in Kiel den Wehrdienst absolviert und Jura studiert. Das Referendariat konnte ich am Landgericht in Lübeck und bei der Kreisverwaltung in Ratzeburg absolvieren. Nachdem ich zum Richter ernannt war, musste ich zwar zunächst am Amtsgericht Kiel und Landgericht Lübeck arbeiten, konnte aber 2009 eine Stelle in Ratzeburg antreten, wo ich seitdem mit meiner (inzwischen) Ehefrau lebe. Am Amtsgericht habe ich Familien- und Betreuungssachen bearbeitet, zuletzt war ich für ein halbes Jahr an das Oberlandesgericht in Schleswig abgeordnet. Bei der Kommunalwahl vor zwei Jahren habe ich einen Wahlkreis gewonnen und habe viel Freude bei der Arbeit im Kreistag und im Haupt- und Innenausschuss des Kreises empfunden. Letztlich hat all das zur Bewerbung als Landrat geführt.

SP: Welche besonderen Herausforderungen erwarten den Kreis und seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden?

Mager: Kurzfristig wird es in erster Linie darum gehen, Menschen kennenzulernen und Vertrauen zu erwerben, um die Interessen der kommunalen Familie, d.h. der Städte, Gemeinden und des Kreises zu bündeln. Zudem muss ich natürlich die Verwaltung des Kreises kennenlernen, zumal sie sich von Größe, Struktur und Aufgabenvielfalt von einer Gerichtsverwaltung unterscheidet. Zwar habe ich in der Vergangenheit mit diversen Fachdiensten zusammengearbeitet, letztlich war dies aber immer nur der Blick

von außen. Langfristig möchte ich vor allem eine stärkere Vernetzung zwischen den Einrichtungen des Kreises und der Städte/Gemeinden erreichen, um die Kernherausforderungen der Zukunft angehen zu können. Auch könnte ich mir vorstellen, dass es Aufgaben des Kreises gibt, die besser durch die Ämter wahrgenommen werden können und umgekehrt.

SP: Welche Entwicklungen sehen Sie für die Stecknitz-Region?

Mager: Wesentliche Herausforderung wird meines Erachtens der demographische Wandel sein. Zwar sind die Prognosen für den Kreis, was die Gesamtbevölkerung anbetrifft, auch über die nächsten zehn Jahre hinaus weitgehend stabil. Zum Einen ergeben sich aber gravierende Verschiebungen zwischen den Altersgruppen, zum Anderen werden wahrscheinlich Bevölkerungszuwächse im Hamburger Rand kompensiert durch Bevölkerungsverluste im Nordkreis, das heißt auch in der Stecknitz-Region. Hinzu kommen die Probleme, die uns allgegenwärtig sind: Die Belastungen durch die finanzielle Konsolidierung des Kreises, die Integration und Versorgung von Flüchtlingen gerade in den kleineren Gemeinden und der Erhalt unserer Infrastruktur.

SP: Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Stecknitz-Region und mit dem Amt Berkenthin vor?

Mager: In dieser Situation sollte die Stecknitz-Region den eingeschlagenen Weg fortsetzen und an der stetigen Steigerung ihrer Attraktivität arbeiten. Dazu gehören ein Angebot an Familien was Bau- und Wohnmöglichkeiten angeht, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, interessante kulturelle Angebote, aber auch die Fokussierung auf die ältere Generation, was Barrierefreiheit, medizinische und pflegerische Versorgung angeht.

SP: Wie können Politiker, Akteure vor Ort und Amtsverwaltung Sie in Ihrer Funktion mit der

damit verbundenen Verantwortung für den ländlichen Raum unterstützen?

Mager: Ein regelmäßiger Austausch mit den Vertretern des Amtes ist Grundvoraussetzung für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein Termin für ein erstes Zusammentreffen mit den Vertretern des Amtes in Berkenthin sollte bereits auf den Weg gebracht sein. Obwohl ich aus dem Amtsbezirk stamme, möchte ich im kommenden Jahr alle Gemeinden besuchen, um den direkten Kontakt zu suchen und aus erster Hand zu erfahren, welche Entwicklungen die einzelnen Gemeinden prägen. Schwierigkeiten kann man bei solch einer Gelegenheit gleich vor Ort besprechen und Lösungsansätze suchen.

SP: Die Erwartungen an Ihre Person sind sehr groß. Was haben Sie sich kurzfristig, was langfristig für den Kreis Herzogtum Lauenburg vorgenommen?

Mager: Der Landrat steht an der Spitze der Kreisverwaltung. Wesentliche Entscheidungen und Vorgaben trifft, bzw. macht allerdings der Kreistag. Ich wünsche mir deshalb eine Zusammenarbeit, bei der politische Zugehörigkeiten in den Hintergrund treten und ein gemeinsames Arbeiten an der Sache im Interesse aller Bürger des Kreises möglich ist. Im Übrigen würde ich mich freuen, wenn ich schlicht und einfach frühzeitig angesprochen werde, sollten sich Probleme abzeichnen und dies umgekehrt ebenso darf.

SP: Herr Dr. Mager wir bedanken uns für das Interview, wünschen Ihnen Erfolg und eine glückliche Hand bei der Ausführung Ihres Amtes. Vielen Dank!



Die letzte Begegnung von Mario Adorf mit Günter Grass war im November 2014 in Behlendorf.

Ein besonderer Gedenkfall kennzeichnete die letzten Wochen in der Stecknitz-Region. Der seit 1986 in Behlendorf wohnende Literaturnobelpreisträger Günter Grass war im Alter von 87 Jahren verstorben. Neben den Stimmen der Staatsspitze und aus der Kunstszene reagierte die Gemeinde Behlendorf bei vielen kleinen und großen Anfragen mit ihren Worten zur „Nachbarschaft“ zum Verstorbenen, zur „Familie“ und stets mit einem Bezug, wo sich etwas aus der Region im Werk von Günter Grass wiederfindet. Und Altkanzler Gerhard Schröder erzählte vor der offiziellen Gedenkfeier in Lübeck, dass Günter Grass in „Mein Jahrhundert“ seinen Wahlsieg von 1998 über den langjährigen Kanzler Helmut Kohl mit einem Gang in den Behlendorfer Wald beschreibt. „Ich war da mal“, erinnerte sich der letzte der drei SPD-Kanzler am Gedenktag, womit er allerdings das Atelier und nicht den Wald mit den Pilzen meinte. Diese Verknüpfung von Landschaft und Literatur war für den Journalisten und Buchautor

Ruhelos in Behlendorf

Abschied von Günter Grass

Ulrich Wickert ganz klar. „Nach dem Wald gleich rechts ab und dem Haus gegenüber ‚ein weites Feld‘“, beschrieben der in Tokio Geborene und als „Tagesthemen-Moderator“ Weltläufige sowie seine Frau Jutta Jäkel den Weg zu einigen gemütlichen Abendessen in Behlendorf. Jutta Jäkel ist die Vorstandsvorsitzende von Gruner+ Jahr.



Waren häufig zum Essen in Behlendorf: Ulrich Wickert und Jutta Jäkel.

„Ich erinnere mich genau an meine Begegnung mit Günter Grass in Behlendorf“, sagte Mario Adorf. „Es war der 2. November 2014 und wir haben über ein gemeinsames Projekt gesprochen, zu dem es nun nicht mehr kommen wird“, bedauerte der Schauspieler, der später im Theater Lübeck die wundervolle Passage über das Vergleichbare zwischen Danzig und Lübeck beschrieb: „sie macht blubb, piff, pschsch“ – die verbindende Ostsee, an der Günter

Grass damals im Danziger Vorort Langfur oder zuletzt aus der Nähe zur ‚Jübschen‘ Gemeinde Behlendorf seine Heimat hatte. Der Hauptredner der Gedenkveranstaltung, der kanadische Schriftsteller John Irving, berichtete über einen seiner Besuche in Behlendorf, als Günter Grass seinem damals vierjährigen Sohn Everett „One man and his



Der kanadische Schriftsteller John Irving berichtete von einem erfolglosen Schlaflied.

dog went to mow a meadow“ als Schlaflied vorsang. John Irving, der Weltautor aus Toronto, der von der „Blechtrummel“ inspiriert war, sang es selbst mehrfach vor, so wie damals, als sein Sohn keine Ruhe fand, sondern immer weiter zuhörte und Günter Grass sang und sang, oder sprach und sprach er, oder schrieb und schrieb er, und malte und formte er – so wie wir ihn immer weiter lesen dürfen.

Andreas Henschel

Pusteblume
 Naturkosmetik &
 Wellness Massage

Fach-Kosmetikerin & med. Fußpflege
 Kerstin Kropp

Wellnesstherapeutin
 Diana Hopp

Schoolkoppel 3 | 23919 Niendorf | Tel. 04544/89 0550

smovey®
 health in your hands



Das Geheimnis der smoveyRINGE
 smovey® schenkt Energie und Wohlbefinden. Mit smoveyRINGEN erzeugen Sie eine bis zu 60 Hertz-Schwingung. Diese entspricht dem körpereigenen Frequenzmuster im Ruhezustand und dem Taktgefühl der Embryos im Mutterleib.

Der smoveyRING – ein physikalisches Phänomen
 ... fördert die Fettverbrennung, die Verdauung, den Stoffwechsel, die Entschlackung (Lymphsystem), die Koordinationsfähigkeit des Gehirns (verringert z.B. Stürze), die Körperstraffung sowie die Muskel-Entspannung.
 ... stärkt Knochen, Vitalität, das Bindegewebe und das Immunsystem (Herz-Kreislauf)
 Positive Erfahrungen gibt es auch bei Erkrankungen wie Parkinson, Arthrose, Alzheimer, Multiple Sklerose

Beratung/Verkauf: Iris Lembke, 04544/808482, www.irislembke.de



Feuerwehr braucht Mitglieder

Hanse-Schule entwickelt Marketing-Konzept

Immer weniger Menschen sind bereit, sich ehrenamtlich zu betätigen, so auch in den Freiwilligen Feuerwehren. Viele wissen einfach nicht, dass ihre Sicherheit von ehrenamtlichen Mitgliedern gewährleistet wird. Obwohl sich in den ländlichen Regionen immer mehr Menschen ansiedeln, sinkt die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehren stetig.

Zu ihren Aufgaben gehört der abwehrende Brandschutz, d.h. die Bekämpfung (Löschen) von Bränden und der Schutz von Menschen und Sachen vor Brandschäden. Die technische Hilfe bei Not- und Unglücksfällen sowie die Mitwirkung im Katastrophenschutz sind ebenfalls fester Bestandteil. Und, nicht zu vergessen, die Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten.

Es wird immer schwieriger, diese Aufgaben zu jeder Tages- und Nachtzeit sicherzustellen. In einem Projekt der Hanse-Schule gestalten Fachschüler im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zum Betriebswirt ein Marketing-Konzept, welches diesem Trend entgegenwirken soll.

„Zwei wesentliche Aspekte sind uns bei der Arbeit mit den Wehren aufgefallen. In vielen Bereichen arbeiten die Feuerwehren des

Amtes Berkenthin beispielhaft zusammen. In anderen, nicht weniger wichtigen Bereichen, klappt das leider noch nicht, wie zum Beispiel bei der Mitgliederwerbung. Obwohl einige der Wehren bereits Bemühungen unternehmen, um neue Mitglieder zu werben, marschieren jede Wehr in ihre eigene Richtung. Somit findet sich kein gemeinsamer Nenner“,



Fotografieren für die Internetpräsentation

sagt Mirko Göbel. „Das zweite und unserer Meinung nach viel schwerwiegendere Problem ist, dass kaum jemandem bewusst ist, dass 99,7 Prozent der Feuerwehren in Schleswig-Holstein freiwillige Feuerwehren sind“, ergänzt Christoph Stockmann.

Das Konzept der Fachschüler baut auf einen einheitlichen Internetauftritt der Wehren und Information der Bürger auf. Zur Aufklärung

soll ein eigens erstellter Videoclip dienen, in dem deutlich wird, dass jedes freiwillige Feuerwehrmitglied hauptberuflich einer anderen Tätigkeit nachgeht. „Dazu gehören von Beamten über Handwerker bis hin zu Landwirten alle möglichen Berufe. Die Serie „Ich & Ich“ (Bericht unten) stellt künftig jeweils ein aktives Feuerwehrmitglied in der Stecknitz-Post vor. Die Feuerwehrleute sind allzeit bereit um den Menschen in ihrer Region in Notsituationen zu helfen – wenn möglich, 24 Stunden am Tag“, sagt Marco Schmidt.

Bianca Meyer, ebenfalls Mitglied der Projektgruppe, fügt hinzu: „als ehemalige Feuerwehrfrau kenne ich den Antrieb der Feuerwehrleute. Es geht um Zusammenhalt sowie den Willen, Menschen zu helfen. Leider musste ich mein Engagement aufgrund der Arbeit sowie des Studiums auf Null setzen. Aber ich werde danach weitermachen.“

Auf solch einen Einsatz hofft die Projektgruppe auch von anderen. Immerhin geht es darum, die Sicherheit jedes Einzelnen zu gewährleisten.

PGdHS

Informationen: Amtwehrführer Andreas Koop, Tel. 04501/1319.

Porträt: „ICH & ICH“

Martin Schlemmer

Projekt-Gruppe der Hanse-Schule stellt den Feuerwehrmann vor

„Ein Oberfranke im hohen Norden. Ob das wohl gut geht“, dachte sich Martin Schlemmer (39), als er vor sieben Jahren nach Niendorf kam. Aber Martin hat sich durch die Gastfreundlichkeit der Niendorfer schnell ein-

gelebt. „Das war mit ein Grund für meinen Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr“, berichtet er. Die Kollegialität hat ihn über jeden Anflug von Heimweh hinweggetröstet. Und – mittlerweile ist Martin sogar Wehrführer.

Neben seinem Engagement bei der Feuerwehr arbeitet Martin als Assistent der Geschäftsleitung in einem Garten- und Landschaftsbau-Betrieb.

„Ich fühle mich in der Region zuhause. Und – ich habe den Niendorfern etwas aus meiner Heimat mitgebracht: ein zünftiges Oktoberfest mit allem drum und dran. Das feiern wir in diesem Jahr am 13. September.“

Was Martin sich wünscht? „Etwas mehr Akzeptanz und Herzblut für unsere ehrenamtliche Arbeit.“

PGdHS



Martin Schlemmer als Feuerwehrmann (l.) und bei der Arbeit im Garten- und Landschaftsbau.



Neu in Nusse: „Villa Bücherwurm“

Von der guten Idee der Familie Winterberg aus Nusse bis zur Einweihung der Bücherbox in einer ausgedienten Telefonzelle waren 15 Monate vergangen. Aber im Mai konnte sie endlich mit Büchern bestückt, auf den Namen „Villa Bücherwurm“ getauft und zur Nutzung für die Lesefreunde der Gemeinde freigegeben werden.

Der politische Konsens in der Gemeindevertretung war schnell gefunden, aber die Beschaffung und Ausgestaltung der aus Berlin „angereisten“ Telefonzelle zog sich in die Länge. Gut Ding braucht eben Weile. Der Aufbau mit Fundament und Beleuchtung vor dem Gemeindezentrum bedurfte fleißige ehrenamtliche Hände der Gemeindevertretung, die von der ortsansässigen Firma Elektro Siemers-Deutschmann unterstützt wurden. Dann folgte die liebevolle Innengestaltung, die praktisch und geschmackvoll ist.

Knapp 30 Gäste waren dabei, als Bastian Krause vom Jugend-, Sport- und Kulturausschuss seine Einweihungsrede hielt und Sonja Winterberg (Foto) feierlich das rote Band durchschnitt.

Anschließend trafen sich die Teilnehmer zur Lesung der Autorin Christiane Gezeck in der Pfarrscheune. Die in Kiel geborene, seit 1979 in Nusse lebende Schriftstellerin las aus ihrem Roman „Das Geräusch“. Spannung pur! **Hartmuth Weyhe**

Fotos: JSKA, privat

Pfadfinder gesucht:

Gründung einer Horte in Berkenthin

Timo Nöthel aus Berkenthin gehört der Freien Fahrtenschaft „Tir na nOc e.V.“ an und hat vor kurzem eine Ausbildung zum Jugendleiter absolviert, um die Pfadfindertradition aktiv fortzuführen. Zusammen mit seinem Mitpfadfinder Jan-Heinrich Büsing aus Kastorf möchte er eine neue Jugendgruppe, eine sog. Horte, für Jungen im Alter von 11 bis 13 Jahren in Berkenthin aufbauen.

Es geht nicht nur darum, täglich eine gute Tat zu vollbringen, sondern gemeinsam Spaß zu

haben und auszutesten, wie man seine Freizeit ohne Fernseher und Computer gestalten kann: Zelten, Abenteuer, Lagerfeuer, Reisen...

Info: Timo Nöthel, Tel. 0 45 44 / 16 19, Jan-Heinrich Büsing, Tel. 0 45 01 / 14 81. **gb**

Jan-Heinrich Büsing (l.) und Timo Nöthel vor ihrem Bauwagen in Berkenthin.



Make Love

Sexologin sucht Rat bei Landfrauen

Bereits zum dritten Mal machte sich die TV-Moderation Ann-Marlene Henning auf den Weg in die Stecknitz-Region, um Beiträge für ihre TV-Sendung „Make Love“ zu filmen. Die Sexologin hat die Bücher „Make Love“ und „Make more Love“ veröffentlicht und zwei Staffeln der öffentlich-rechtlichen Dokumentationsreihe „MAKE LOVE – Liebe machen kann man lernen“ liefern bereits im Fernsehen.

Jetzt ist die dritte Staffel, die ab Ende Juli im ZDF und auf 3sat ausgestrahlt wird, in Arbeit. Die Landfrauen aus Berkenthin und

Umgebung waren – wie schon in der vorherigen Staffel – eingeladen, dabei zu sein und mit Ann-Marlene Henning über das Thema Sex zu sprechen. **pg**

Landfrauen im Gespräch mit der Sexologin Ann-Marlene Henning (m.).



Elektrotechnik Michael Pohl

- Elektroinstallation
- Sat-Anlagen
- Netzwerktechnik
- Telekommunikation

☎ 0 45 44
89 11 01

Am Friedhof 6 · 23919 Berkenthin
 Fax 0 45 44/17 90 · Mobil 01 72/4 02 46 98
 E-Mail: elektro-pohl@gmx.de

Sachverständigenbüro
HOLGER BURMESTER
MICHAEL RÖNCK

Ihre KFZ-Verständige:
HOLGER BURMESTER
 Mobil: 01 71 / 770 28 29
MICHAEL RÖNCK
 Mobil: 01 71 / 751 13 55

www.sv-buero-moelln.de

Georg Rudolf

Gemeinde Bliestorf hat neuen Bürgermeister

Seit März 2015 hat die Gemeinde Bliestorf einen neuen Bürgermeister. In geheimer Wahl wurde Georg Rudolf einstimmig gewählt. Der Gewählte ist 48 Jahre alt und genauso lange auch wohnhaft in Bliestorf. Seit 1998 ist der Elektroingenieur, der selbstständig in einem Ingenieurbüro für Anlagenentwicklung in Lübeck tätig ist, Mitglied der Gemeindevertre-



terung und über die Jahre in zahlreichen gemeindlichen Ausschüssen aktiv.

Georg Rudolf hat das Ehrenamt, das mit großer Verantwortung verbunden ist, mit Freude angenommen. Mit Engagement und Gestaltungswillen möchte er „Gutes erhalten und ausbauen, bis Besseres es ablöst“.

Georg Rudolf hält wöchentlich am Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindebüro des Dorfgemeinschaftshauses in Bliestorf eine Sprechstunde für Bliestorferinnen und Bliestorfer ab. Daneben ist er per E-Mail über BGM@bliestorf.de für Fragen, Anregungen und Hinweise zum Gemeindeleben erreichbar.

fh

Infos: www.bliestorf.de.

Georg Rudolf wurde im März 2015 einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Astronomie an der GGS

Der Sternenhimmel auf Großleinwand

Schüler und Schülerinnen der Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) Berkenthin/Krummesse haben mit Frank Szemkus, Astronom aus Berkenthin, den Sternenhimmel über der Stecknitz-Region erkundet.

Ein Highlight ihrer „Streifzüge durch das Universum“ war die Beobachtung der Sonnenfinsternis am 20. März, aber auch die Phasen eines Sternenlebens fanden die Hobby-Astronomen der GGS spannend.

Unter Anleitung von Frank Szemkus haben sie von astronomischen Objekten (Galaxien, Kosmische Nebel, Sternhaufen ...) beeindruckende Aufnahmen gemacht, die unter dem Titel „Unterwegs im Sternenhimmel der Stecknitz-Region“ am 26. August um 19.30 Uhr in der GGS Berkenthin auf einer Großbildleinwand präsentiert werden.

Wer Interesse hat, kann sich jeden Dienstag vor Vollmond von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit den „Stecknitz-Astronomen“ in „Meiers Gasthof“ in Berkenthin treffen. Stammtisch-Termine: 28.7., 25.8., 22.9. Weitere Termine und die Themen der VHS-Kurse (s.S.12) gibt es unter www.stecknitz-astronomie.de oder bei Frank Szemkus, Tel. 01 51 / 21 62 79 59, f.szemkus@t-online.de

Faszinierend: Der Sternenhimmel über der Stecknitz-Region.



Fotos: KGM Nusse-Behlendorf, P. Grimm, F. Szemkus



100 Jahre Nusser Kirchturm

Seit 1158 steht eine Kirche auf dem Nusser Kirchberg. Doch nach der Zerstörung durch einen Brand (1821) wurde sie 1839 neu aufgebaut. Zu der Zeit krönte ein kleines Türmchen das große Dach und Gauen ließen Licht ins Innere der Kirche.

Ob nun der Gemeinde der Stil nicht gefiel, oder ob es bauliche Erfordernisse gab, auf jeden Fall wurde in den Jahren 1914/15 ein komplett neuer Dachstuhl aufgesetzt und der stattliche Turm vor die Kirche gebaut. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges erschwerte die Bauarbeiten erheblich. Immer wieder wurden Handwerker in den Kriegsdienst eingezogen. Trotzdem konnte die alte/neue Kirche am 19. Dezember 1915 feierlich eingeweiht werden.

Der mächtige Turm ist allerdings ein Blender, denn es handelt sich nur um ein ausgebautes Dach. Im Zuge der Dachumgestaltung verschwanden auch die Gauen und die Einzeldächer der Seitenschiffe. Stattdessen verleihen der Turm und das große Dach der Kirche ein imponantes Aussehen. Daher kommt wohl auch der landläufige Name „Nusser Bauerndom“. Am 15. August lädt die Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf zum Turmjubiläum mit viel Spaß rund um die Kirche ein. Nach dem Festakt um 15 Uhr erwartet die Gäste abwechslungsreiche Unterhaltung mit Turmblasen, Turmtombola, Turmführungen, „Nusse singt“, Essen und Trinken sowie einer Tragschrauberflug-Versteigerung.

Die Erlöse des Festes sollen einer Beleuchtung für den Turm zugutekommen. **pm**

Fröhliches Fest mit Freunden

Krummesse feierte am Himmelfahrtswochenende zwei Jubiläen

„Wenn die Schti's schlechtes Wetter haben wollen, fahren sie nach Deutschland“, scherzt Hervé Demilly. Er ist stellvertretender Bürgermeister von Bonningues les Calais und weiß, wovon er spricht: Das Land der Schti, aus dem er zur Feier der 20-jährigen Städtepartnerschaft mit dem lauenburgischen Krummesse kam, gilt unter Franzosen als besonders kalt und klima-unfreundlich. Und nun traf er hier am Himmelfahrtswochenende wieder auf Kälte und Wind.

Der Stimmung der gut 200 Enthusiasten, die am Sonnabend in Krummesse den Dreierbund der deutsch-französischen Freundschaft zwischen Bonningues, Krummesse und dem nordwestmecklenburgischen Carlow feierten, schadete das freilich überhaupt nicht. Sie alle waren gekommen, um 20 Jahre Städtepartnerschaft mit Bonningues und 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Carlow zu feiern.

Und feiern können sie. Nachdem die Bürgermeister der drei beteiligten Gemeinden, Friedhelm Michaelis (Krummesse), Christian Salvary (Bonningues) und Norbert Baumann (Carlow) in Reden an die Anfänge erinnerten,

wurde kräftig gegessen, palavert, getrunken. Und Theater gemacht.

Die Gäste aus Frankreich hatten sich ein Jahr lang alle 14 Tage getroffen, um eine Show einzustudieren. Sie spielten 12 Filme nach, deren Titel das Publikum erraten sollte. Und

dige Anreise der Franzosen am Donnerstag folgte am Freitag das traditionelle Skat- und Belote-Turnier der drei Gemeinden, nachdem am Vormittag schon eine Fahrt nach Lübeck oder alternativ Sport, Wandern und Spiele auf dem Plan standen. Am Sonnabend gab es



Vor dem Gastgeschenk (v.l.): Krummesses Bürgermeister Friedhelm Michaelis, Ex-Bürgermeisterin Claudette Bocquet, Bürgermeister Christian Salvary, „Vater der Freundschaft“ Pauly Lambrecht, „Präsident der Freundschaft“ Jacques Merlen

eine Carlower Laiendarsteller-Gruppe brachte köstliche Sketche auf die Bühne.

Und das, obwohl die „Künstler“ doch eigentlich völlig ausgepowert sein mussten, angesichts des anstrengenden Programms, das sie bereits hinter sich hatten. Auf die 14-stün-

Badminton- und andere Sportturniere, am Abend die offizielle Fest-Veranstaltung, am Sonntag dann die wortreiche Verabschiedung der Besucher aus dem fast 1.000 Kilometer entfernten Bonningues les Calais.

Holger Haase



Notdienst Neue Regelung

Ab 2015 gibt es ein neues, flächendeckendes Notdienstnetz der Apotheken in Schleswig-Holstein. Landesweit haben alle Apotheken – nach Vorgaben der Apothekerkammer – 24-Stunden-Notdienste. Das gilt auch für Berkenthin. „24 mal im Jahr haben wir hier Notdienst“, berichtet die Berkenthiner Apothekerin Bettina Melzow. Ihrer Meinung nach ist es eine gerechte Lösung, da dies für alle Apotheken gleich geregelt ist. „Der Dienst beginnt morgens um 8.00 Uhr und endet am nächsten Morgen. Vor dieser Regelung hatten Apotheken die Möglichkeit, nach ihrem Ermessen zu öffnen.“ **gb**

Foto: Holger Haase

Spielothek

braucht Unterstützung

Seit 35 Jahren ist die Mobile Spielothek ein großer Aktivposten in der Jugendarbeit des Kreises. Der Bus hat ständig rund 300 Spiele im Angebot, die vor Ort gespielt, aber auch ausgeliehen werden können. Im 3-Wochen-Rhythmus wird die GGS Berkenthin besucht. Für die Verwaltung der Spielenachmittage sucht der Kreisjugendring engagierte Ehrenamtliche, die neben dem Spaß am Spielen auch Lust an der Organisation haben. Wer mitmachen möchte, bekommt Informationen bei der Gemeinde Berkenthin, Bürgermeister Michael Grönheim, Tel. 04544/8001-56, burgermeister@berkenthin.de **mg**

Göldenitzer Lütt Gartenhaus

Altes und Neues für Haus und Garten



Freitags und jeden
1. und 3. Samstag im Monat
von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Gudrun Meyer · Twiete 3 · Göldenitz
Tel. 0 45 44 / 80 85 69

Volkshochschule Berkenthin e.V.

Das Programm der Volkshochschule Berkenthin wird ab sofort in der Stecknitz-Post veröffentlicht. Die Kurse sind in Kurzform abgedruckt. Ausführliche Informationen gibt es unter www.vhs-berkenthin.de oder bei der VHS-Leiterin, Ute von Keiser-Pytlík, unter Tel. 0 45 44/4 13.

Astronomie

Leitung: Frank Szemkus

Eine faszinierende, multimediale Reise durch unser Universum. Astronomische Vorkenntnisse sind zur Kursteilnahme nicht erforderlich; Astronomie-Enthusiasten sowie -Einsteiger werden mit Sicherheit auf ihre Kosten kommen.

Termine: 10mal mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: 2.9.2015

Ort: Schule in Berkenthin

Gebühr: 40 Euro (38 Euro)

Anmeldung: VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

Astronomie – Einzelvortrag

Leitung: Frank Szemkus

„Unterwegs im Sternenhimmel der Stecknitz-Region – Faszinierendes vom Leben und Sterben der Sterne“

Termin: Mittw., 26.8.2015

Ort: Schule in Berkenthin

Gebühr: 5 Euro

Anmeldung: VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

Einführung in das iPad

Leitung: Dr. Herwig Nöthel

Termine: 4mal dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: 2.9.2015

Ort: Schule in Berkenthin

Gebühr: 36 Euro (34 Euro)

Anmeldung: Dr. Nöthel, Tel. 0 45 44/16 19

Basenfasten

– ohne Hungern

Leitung: Maria Lehrke, Heilpraktikerin

Basenfasten ist eine milde Form des Fastens, bei der auf alle säurehaltigen Nahrungsmittel verzichtet wird. Es ist auch der ideale Einstieg in eine neue Ernährungsweise; auch für diejenigen, die dauerhaft an Gewicht verlieren möchten.

Kosten für Fastenzusatzmittel ca. 60 Euro

Termine: 5mal mittwochs von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: 8.9.2015

Ort: Schule in Berkenthin

Gebühr: 20 Euro (18 Euro)

Anmeldung: M. Lehrke, Tel. 0 45 36/89 83 98

Yoga

Leitung: Angelika Schütze, Diplom-Psychologin

Termine: 10mal dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: 22.9.2015

Ort: Brinkhus in Rondeshagen

Gebühr: 45 Euro (43 Euro)

Anmeldung: VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

B.O.P.-Fitnessgymnastik und Entspannung mit Musik

Leitung: Irmgard Becker

Termine: 10mal dienstags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Beginn: 15.9.2015

Ort: Dörpshuus in Krummesse,

Lübecker Straße 6

Gebühr: 42 Euro (40 Euro)

Anmeldung: I. Becker, Tel. 0 45 44/80 97 61

Wohlfühlen und Fitness – für Frauen 50plus

Leitung: Irmgard Becker

Termine: 10mal montags von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr

Beginn: 14.9.2015

Ort: Bahnhofstr. 7, Berkenthin

Gebühr: 40 Euro (38 Euro)

Anmeldung: I. Becker, Tel. 0 45 44/80 97 61

Effektives Bewegungsprogramm für den ganzen Körper

Leitung: Irmgard Becker

Termine: 10mal montags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Beginn: 14.9.2015

Ort: Bahnhofstr. 7, Berkenthin

Gebühr: 40 Euro (38 Euro)

Anmeldung: I. Becker, Tel. 0 45 44/80 97 61

T'ai Chi Chu'an

Leitung: Constanze Dahms

Termine: 10mal montags

von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: 21.9.2015

Ort: Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 47, Klempau

Gebühr: 40 Euro (38 Euro)

Anmeldung: C. Dahms, Tel. 0 45 08/14 82

Qigong

Leitung: Constanze Dahms

Termine: 10mal montags von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Beginn: 21.9.2015

Ort: Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 47, Klempau

Gebühr: 40 Euro (38 Euro)

Anmeldung: C. Dahms, Tel. 0 45 08/14 82

Fit und entspannt durch smovey®

Leitung: Iris Lembke

In diesem Kurs wird das neue Trainingsgerät smovey® eingesetzt. Es stärkt die Muskulatur und löst Verspannungen. Leihgebühr der Ringe 1,50 Euro

Termine: 10mal dienstags von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr und 10mal dienstags von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Gruppe mit den smovey®-Trainingsgeräten



Beginn: 1.9.2015
Ort: Sportzentrum in Berkenthin
Gebühr: 35 Euro (33 Euro)
Anmeldung: I. Lembke,
 Tel. 01 72 / 4 50 36 02

Feldenkrais

Leitung: Ingelore Bartels
Termine: 10mal montags
 von 19.30 bis 20.30 Uhr
Beginn: 7.9.2015
Ort: Brinkhus in Rondeshagen
Gebühr: 35 Euro (33 Euro)
Anmeldung: I. Bartels,
 Tel. 0 45 01 / 2 75

Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dieser Kurs richtet sich an EnglischlernerInnen mit erweiterten Vorkenntnissen oder WiedereinsteigerInnen – ohne Lehrbuch.
Leitung: Jane Kischel
Termine: 10mal mittwochs
 von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Beginn: 9.9.2015
Ort: Schule in Berkenthin
Gebühr: 40 Euro (38 Euro)
Anmeldung: VHS Berkenthin,
 Tel. 0 45 44 / 4 13

Dänisch für Anfänger mit Vorkenntnissen

Leitung: Irene Dörpinghaus
 Lehrbuch: „Dansk for dig“
Termine: 10mal donnerstags
 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Beginn: 17.9.2015
Ort: Schule in Berkenthin
Gebühr: 40 Euro (38 Euro)
Anmeldung: I. Dörpinghaus,
 Tel. 0 45 43 / 89 12 25

Dänisch mit Vorkenntnissen

Leitung: Irene Dörpinghaus
 Lehrbuch: „Det er dansk“
Termine: 10mal mittwochs
 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Beginn: 16.9.2015
Ort: Schule in Berkenthin
Gebühr: 40 Euro (38 Euro)
Anmeldung: I. Dörpinghaus,
 Tel. 0 45 43 / 89 12 25

Töpfern

Leitung: Gisela Görcke
Termine: 6mal donnerstags
 von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr
Beginn: 24.9.2015
Ort: Töpferei,
 Schmiedeweg 2, Klempau
Gebühr: 30 Euro (28 Euro)
 zzgl. Material- und Brennkosten
Anmeldung: G. Görcke,
 Tel. 0 45 08 / 3 33

Stricken

Leitung: Ute von Keiser-Pytlik
Termine: 6mal dienstags
 von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Beginn: 29.9.2015
Ort: Schützenstr. 3, Berkenthin
Gebühr: 27 Euro (25 Euro)
Anmeldung: VHS Berkenthin,
 Tel. 0 45 44 / 4 13

Öl- und Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Jolanta Wilk-Kähler
Termine: Samstag, 12.9.15
 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 und Sonntag, 13.9.2015
 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 Samstag, 31.10.15
 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 und Sonntag, 1.11.2015
 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Atelier,
 Börnbarg 2, Berkenthin
Gebühr: 30 Euro (28 Euro)
 pro Wochenende
Anmeldung: VHS Berkenthin,
 Tel. 0 45 44 / 4 13

Die telefonische Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung.



Aktion Ferienpass

In den Sommerferien findet jährlich die „Aktion Ferienpass“ statt. Der Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg koordiniert und unterstützt diese kreisweite Aktion, die unseren Kindern zugutekommt. Mit dem Ferienpass gibt es im Kreisgebiet und in der näheren Umgebung zahlreiche Vergünstigungen: z.B. in Freibädern und Freizeitparks, in Museen,

beim Minigolf und vielem mehr.

Der kreisweite Ferienpass des Kreisjugendringes ist in das jeweilige örtliche Ferienprogrammheft integriert und wird an die Schülerinnen und Schüler über die Schulen vor Ort verteilt.

Weitere Infos können über die Homepage des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg abgerufen werden: www.kjr-herzogtum-lauenburg.de **fh**

Dörfer zeigen Kunst



Zum 12. Mal veranstaltet das Amt Lauenburgische Seen das Kulturevent „Dörfer zeigen Kunst“. In den 18 beteiligten Gemeinden wird in der Zeit vom 8. bis 30. August 2015 jede Menge Kunst und Kultur zu erleben sein.

Mehr als 50 Künstler präsentieren dann in den Orten Bäk, Behlendorf, Buchholz,

Dechow, Groß Disnack, Groß Grönau, Kneese, Mustin, Neu-Horst, Roggen-dorf, Salem, Schlagsdorf, Schmilau, Seedorf, Sterley, Thandorf, Utecht und Ziethen ihre Bilder, Skulpturen und Installationen. Ein Rahmenprogramm mit Workshops für Kinder, Wald-Exkursionen und geführten Radtouren, Gottesdienst und Musik-Café sorgt für eine kulturell spannende Ausstellungszeit. Mehr dazu unter www.doerfer-zeigen-kunst.de **pg**

„KulturSommer am Kanal“



Seit 10 Jahren lädt der „KulturSommer am Kanal“ seine Gäste zu kulturellen Entdeckungsreisen in neue Welten ein: Zu Theater und Musik auf kleinen und großen Bühnen, vom Dachboden bis zum Seeufer, rechts und links vom Kanal.

In diesem Jahr findet das Kulturprogramm mit 80 Veranstaltungen vom 5. Juli bis zum 3. August statt. Der Reisebegleiter – mit Terminen für Kunst-, Kultur- und Naturentdeckungen im Herzogtum Lauenburg – liegt an zentralen Stellen und Touristinfos aus. Außerdem gibt es ihn, aktuelle Informationen und Karten bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg, Hauptstr. 150, 23879 Mölln, Tel. 04542/87000 und im „erlebnisreich“, Tel. 04542/856860. www.kultursommer-am-kanal.de **pm**

Kultursommertag Kronsforde



Der gemeinnützige Stadtteilverein „Initiative für Lübecks ländlichen Raum e.V.“ ist angetreten, um die Lebensqualität in Lübecks südlichen Stadtbezirken zu verbessern. Er möchte kulturelle Potentiale aufdecken, Netzwerke knüpfen und den Menschen die Kulturschaffenden der Region vorstellen.

Daher veranstaltet der Verein am 29. August den 1. Kultursommertag am Kanal. Auf der Festwiese an der Kanalbrücke in Kronsforde wird es dann ab 14 Uhr ein Programm mit Musik, Kunst, Geschichten ... geben. Wer noch mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen. Info: Tel. 04508/4669353. **pm**

Termine im Juli

Fr. 03.07. 20.00 Uhr	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kastorf Großer Zapfenstreich Info: Heiko Kröger, Tel. 0175/2024652	Freizeitzentrum Alter Hof 6 Kastorf
Sa. 04.07. 15.30 Uhr	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kastorf Feier und Amtsfest Umzug; 21.00 Uhr: Tanz, Live-Musik Info: Heiko Kröger, Tel. 0175/2024652	Freizeitzentrum Alter Hof 6 Kastorf
Sa. 04.07. 14.00 Uhr	Hummeln und Wildbienen – Vortrag und Führung; Info: Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
Fr. 10.07. 14.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugend- ringes Herzogtum Lauenburg	Schützenheim Kastorf
Fr. 10.07. 18.30 Uhr	7. FAW-Fußball-Cup, Turnier der Alt- herrenmannschaften; Info: TSV Berken- th, Andreas Weber, Tel. 04544/799	Sportzentrum Berkenthin
Sa. 11.07. 09.30 Uhr	7. FAW-Fußball-Cup, Jugendturniere: F-, E-, B-(Mädchen), D- und C-Jugend Info: Andreas Weber, Tel. 04544/799	Schützenheim Kastorf
Sa. 11.07. 13.00 Uhr	Leckeres aus der veganen Küche Menü inkl. Getränk 15 Euro/Pers., Anmeldung: Birgit Franz, 04544/891371	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 11.07. 14.00 Uhr	Spiel ohne Grenzen; Info: Sport- und Kulturausschuss, Tel. 04508/631	Dörpswisch Krummesse
Sa. 11.07. 15.00 Uhr	Sonne, Mond und Sterne – Demeter- Vortrag und Gespräch, kosmische Wirksamkeiten im Garten, 10 Euro/Pers. Info: Eckehard Schwarzer, Tel. 0160/94919239	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 11.07. 21.00 Uhr	Sportlerball des TSV Berkenthin (FAW-Cup 2015); Anmeldg. erwünscht Info: Andreas Weber, Tel. 04544/799	Sportzentrum Berkenthin
Di. 14.07. 14.30 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugend- ringes Herzogtum Lauenburg	Schule Berkenthin
Di. 14.07. 15.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugend- ringes Herzogtum Lauenburg	Gemeindehaus Bliestorf
Di. 14.07. 15.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugend- ringes Herzogtum Lauenburg	Schule Krummesse
Fr. 17.07. 14.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugend- ringes Herzogtum Lauenburg	Brinkhuus Behlendorf
Fr. 17.07. 21.00 Uhr	Themenabend Open Air; gezeigt wird der Film „Monsieur Claude und seine Töchter“. Info: Kirchenförderverein, Tel. 04544/611	Kirche Berkenthin
Sa. 18.07. 15.00 Uhr	Schmetterlinge – Edelsteine der Lüfte Vortrag und Führung, Info: Kulturgut Bliestorf e.V., Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf

Mo. 20.07. 09.30 Uhr	bis 22.07. Sommer-Fußballcamp des TSV Berkenthin (Jahrgänge 2002-2007) Info: Timo Kramer, sommercamp2015@t-online.de	Sportzentrum Berkenthin
Fr. 24.07. 18.00 Uhr	Fußballturnier am See; Info: Holger Schumacher, Tel. 04544/890667	„Seestadion“ Behlendorf
Fr. 24.07. 22.00 Uhr	Open Air-Kino; Info: JSKA, Hartmuth Weyhe, Tel. 04543/808624	Kirchhof Nusse
Sa. 25.07. 15.00 Uhr	Betriebsführung Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 25.07. 21.00 Uhr	Beach-Party am See, Info: Bgm. Andreas Henschel, Tel. 04544/371	Am See Behlendorf

Termine im August

Sa. 01.08. 15.00 Uhr	Küchenkräuter – Anbau und Verwen- dung, Führung 5 Euro/Pers. Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 15.08. 10.00 Uhr	Vitalität und Pflanzengesundheit – Demeter-Kurs, biolog.-dynamische Pflanzenpflege, 15 Euro/Pers., Anmeldg.: Eckehard Schwarzer, Tel. 0160/94919239	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 15.08. 10.00 Uhr	Turmfest zum 100. Bestehen des Kirch- turms, Pastor Pfeifer, Tel. 04543/7455	Kirche Nusse
Sa. 15.08. 14.00 Uhr	Workshop: Dekoratives Weidenflechten 12 Euro/Pers., Gartenschere mitbringen Anm. bis 01.07. bei Iris Pietruska, Tel. 04501/2039808	Gärtnerei Gut Bliestorf
Fr. 21.08. 16.00 Uhr	bis 23.08.: Kurz-Zeltlager der Jugend- feuerwehr Berkenthin Info: Florian Voß, Tel. 0151/61137388	Wiese am Sportzentrum Berkenthin
Sa. 22.08. 13.00 Uhr	bis ca. 16.30 Uhr; Workshop: Blüten filzen, 30 Euro/Pers., Anmeldung bei Heike Schwab, Tel. 0451/9693213	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 22.08. 18.00 Uhr	Fahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg, Anmeldung bei Susanne Zdunek, Tel. 04544/808238	Abfahrt am Lanhaus Berkenthin
Sa. 29.08. 14.00 Uhr	Kultursommertag am Kanal www.ini-hl-land.de Detlev Stolzenberg, Tel. 04508/4669353	Festwiese am Kanal Kronsforde
Sa. 29.08. 14.30 Uhr	Workshop: Kräuteröle – Herstellung und Verwendung; 15 Euro/Pers., Anm.: Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 29.08. 15.00 Uhr	Feldrundfahrt: Mit dem Traktor über den Demeterhof und Führung Roman Böhm, Tel. 04501/828806	Gärtnerei Gut Bliestorf

Engagiert. kompetent. zuverlässig. anders.

Der Stecknitz-Makler®



NKK
Neumann · Knobloch · Klingler
IMMOBILIEN

- Verkauf
- Vermietung
- Beratung

Tel. 04501 8222-11
www.nkk-immobilien.de

Geschäftstg. Oliver Knobloch
Lindenweg 10
23847 Sierksrade

Regine Koop

Behandlung für Körper, Geist & Seele

- Peter Hess-Klangmassagen
- Reiki
- Meditation und Entspannung
für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene
(in der Ergotherapie-Praxis Hilke Grätz,
Ringreiterweg 2a, Rondeshagen)

Regine Koop · Windfelden 17 · 23847 Sierksrade
Tel. 04501/828425 · info@regine-koop.de

Termine im September

Di. 01.09. 13.30 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Schule Nusse
Sa. 05.09. 12.00 Uhr	Rasenfußball-Turnier der E-Jugend Info: H. Weyhe, Tel. 04543/808624	Sportplatz Ringstr., Nusse
Sa. 05.09. 15.00 Uhr	52. Partnerpreisskat, Info: Gemeinde, Friedhelm Michaelis, Tel.04508/631	bei Michaelis Krummesse
Sa. 05.09. 15.00 Uhr	Naturschutz im Garten – Führung; Info: Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
So. 06.09. 10.30 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit ElbRock live! Kirchenförderverein Berkenthin e.V., Tel.04544/82366	Pastoratsvorplatz Berkenthin
Do. 10.09. 19.00 Uhr	Unternehmer-Stammtisch, Info: Dr. Bettina Heidenreich, T. 04543/891474	Gemeindezentrum Nusse
Fr. 11.09. 14.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Schützenheim Kastorf
Sa. 12.09. 09.00 Uhr	43. Kleider- und Spielzeugmarkt im Kindergarten Moorhof Info: Christine Drews, Tel. 04544/8229857	Moorhof 2 Berkenthin
Sa. 12.09. 10.00 Uhr	Dem Boden was Gutes tun – Einführung und Praxis, Demeter-Kurs 15 Euro/Pers. Info: Eckehard Schwarzer, T. 0160/94919239	Gärtnerei Gut Bliestorf
Sa. 12.09. 12.00 Uhr	bis 17.00 Uhr Pflanzenmarkt Info: Petra K. Panthel, T. 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf
So. 13.09. 11.00 Uhr	Oktoberfest der FF Niendorf b.B. mit dem Musikzug Kühsen Info: Martin Schlemmer, T. 04544/808251	Bolzplatz Niendorf
Di. 15.09. 14.30 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Schule Berkenthin
Di. 15.09. 15.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Gemeindehaus Bliestorf
Di. 15.09. 15.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Schule Krummesse
Fr. 18.09. 14.00 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Brinkhuus Behlendorf
Sa. 19.09. 09.00 Uhr	62. Kleider- und Spielzeugmarkt Info: Kirchengemeinde Krummesse, Ulrich Schwetasch, Tel. 04508/420	Dörpshuus u. Sonnenhaus Krummesse
Sa. 19.09. 10.00 Uhr	bis ca. 16.00 Uhr: Kaninchen, aber bitte artgerecht! Demeter-Kurs, 15 Euro/Pers. Info: Eckehard Schwarzer, T. 0160/94919239	Gärtnerei Gut Bliestorf
Di. 22.09. 13.30 Uhr	Mobile Spielothek des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg	Schule Nusse
Fr. 25.09. 18.00 Uhr	2. Berkenthiner Frauen-Kleidermarkt Info: Kirchenförderverein, T. 04544/611	Pastorat Berkenthin
Sa. 26.09. 20.00 Uhr	Oktoberfest Info: Kulturausschuss, T. 04501/1664	Freizeitzentrum Kastorf
Sa. 26.09. 15.00 Uhr	Betriebsführung zum Saisonende Info: Petra K. Panthel, 04501/8220912	Gärtnerei Gut Bliestorf

Impressum

Herausgeber

TouristService Stecknitz-Region
Am Schart 16 · 23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 01-0 · Fax 80 01-31
info@stecknitz-region.de
www.stecknitz-region.de

Auflage 5.500 Ex.; vierteljährlich
an alle Haushalte im Amtsbereich
Berkenthin und in der Gemeinde Nusse

Redaktion

Petra Grimm (V.i.S.d.P.),
Gisela Bockholdt, Frank Hase,
Waltraud Reymann

Anzeigen Petra Grimm,
Tel. 0 45 44 / 80 01 - 58

Layout tpr – Agentur+Verlag

Druck Druckmanager24.de

Open-Air-Kino in Nusse



„Ein Schotte macht noch keinen Sommer“ ist der Titel der Komödie, die am Freitag, den 24. Juli in Nusse – vor dem wunderbaren Panorama der Kirche – über die Leinwand flimmern wird. Es ist das erste Mal, dass der Filmclub Ratzeburg in Nusse die 8 x 4 Meter große Leinwand auspackt.

Der Film beginnt um 22 Uhr im Garten des Pastorats. Einlass ist ab 20 Uhr. Sitzgelegenheiten und Verpflegung können mitgebracht werden. Das Restaurant „Am Bach“ sorgt aber auch mit Snacks und einer kleinen Whisky-Auswahl für ein angemessenes kulinarisches Angebot.

Eintritt 7,50 Euro, für Filmclub-Mitglieder 5 Euro.

pg

Nusse: SHMF in der Kirche

„Musik am Zarenhof“ – Das „Elbipolis Barockorchester Hamburg“ spielt Werke von Galuppi, Araja, V. Manfredini, Paisiello u.a.

„Fatte per l'uso di S.M.I. La Gran Duchessa di tutte le Russie“ lautet die Widmung auf Giovanni Paisiellos Werk „Regole per bene accompagnare“ aus dem Jahr 1782. La Gran Duchessa war niemand Geringeres als Zarin Katharina die Große. 1731 war erstmals auf russischem Boden eine italienische Oper gespielt worden, fortan hatte der russische Zarenhof immer mehr italienische Musiker (z.B. oben genannte Musiker) nach Sankt Petersburg gelockt. Durch die verstärkte Präsenz italienischer Musiker in Sankt Petersburg kamen immer mehr einheimische Musiker in den Genuss einer fundierten Musikausbildung, und Katharina die Große schickte später sogar einige der vielversprechendsten russischen Komponisten zur Lehre nach Italien.

22. 8. ab 20 Uhr; gefördert von der Kulturinitiative Sandesneben-Nusse. pm

5 Jahre „Lütt Gartenhuus“



Fünf Jahre „Lütt Gartenhuus“ in Gölödenitz, das muss gefeiert werden! Die Betreiberin, Gudrun Meyer, möchte sich am 10. und 11. Juli ab 12 Uhr bei allen Kunden für die Treue bedanken und lädt auch alle, die es werden wollen zu Prosecco, Kaffee und Kuchen ins „Lütt Gartenhuus“ (Twiete 3) ein. Im

idyllischen Ambiente darf dann ausgiebig gestöbert werden: Altes und Neues für Haus und Garten, selbst gemachte Essige, Liköre und Marmeladen werden angeboten. Außerdem hält Gudrun Meyer zum Jubiläum diverse Sonderangebote bereit. Info: Tel. 04544/808569.

pm

Sportzentrum Berkenthin

...damit Ihr Fest gelingt!

Für Familienfeiern, Tagungen ... bieten wir Ihnen

Geburtstage

Hochzeiten

Taufen

Jubiläen

Trauerfeiern

Workshops...

Besuchen Sie uns im Sportzentrum oder rufen Sie uns an.

- eine umfangreiche Menüauswahl
- oder ein kalt-warmes Buffet
- festliche Tischdekoration, Menükarten
- Räumlichkeiten für kleine und große Veranstaltungen – bis 200 Personen
- z.B. Grünkohl-, Spargel-, Labskaus-Essen
- kompetente Beratung rund um Ihr Fest

Marion u. Thomas Scharbow · Bahnhofstr. 21 · 23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 15 97 · Mobil 01 62 / 2 02 33 86

Wir haben täglich – außer montags – ab 16 Uhr für Sie geöffnet.

Viermastbark „Passat“

Wahrzeichen von Lübeck-Travemünde

Das Wahrzeichen von Lübeck-Travemünde ist zugleich eines der schönsten Segelschiffe des Landes: die Viermastbark „Passat“. Sie wurde 1911 bei Blohm & Voss in Hamburg als Getreide- und Salpetertransporter erbaut und in späteren Jahren als Frachtsegelschiff eingesetzt. 1959 rettete die Hansestadt Lübeck das Schiff vor dem Abwracken und stellte es unter Denkmalschutz. Heute liegt der prachtvolle Großsegler priwallseitig im Passat-Hafen an der Travemündung. Verwaltet wird die heutige Museums- und Veranstaltungsstätte seit 1977 durch den Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck.



Die Viermastbark „Passat“ wurde 1911 bei Blohm & Voss erbaut und ist heute Museums- und Veranstaltungsstätte.

Heiraten auf der Passat:

Auch Eheschließungen sind auf der „Passat“ möglich. Zudem können die anschließende Hochzeitsfeier sowie Übernachtungen auf dem Schiff gebucht werden. Wer maritim in den Hafen der Ehe starten möchte, erhält unter Tel. 04 51 / 1 22 - 52 02 Informationen zu Terminen und Räumlichkeiten. Außerdem stehen die Mitarbeiter des Lübecker Standes-

amtes unter Tel. 04 51 / 1 22 - 34 50 für Auskünfte zur Verfügung.

Besichtigungen, Buchungen, Öffnungszeiten:

Die „Passat“ kann von März/April bis Ende Oktober besichtigt werden. Darüber hinaus vermittelt der Bereich Schule und Sport Schiffsführungen unter fachkundiger Leitung. Die Besichtigungszeiten der „Passat“ variieren je nach Saison.

Es stehen drei Veranstaltungsräume (z.B. für Schulklassen, Vereine, Privatpersonen ...) zur Verfügung: Luke II (bis 120 Pers.), die Messe und Luke IV (je bis zu 30 Pers.). Für Übernachtungen mit besonderem Flair gibt es 104 Kojen.

Spätestens mit Start in die Saison 2016 können Besucher aufwändig modernisierte Museumsräume, getragen von einem neuen und spannenden Ausstellungskonzept, bestaunen.

Entgelte:

Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei, Erwachsene 4 Euro, Jugendliche (6-18 Jahre) 2 Euro, Schulklassen und Jugendgruppen ab 6 Jahren (ab 10 Personen) 1 Euro, für die Gruppe notwendige Begleitperson 1,50 Euro. Inhaber der Ostseecard zahlen ein ermäßigtes Entgelt von 3,20 Euro, Jugendliche 1,60 Euro.

Alle Einnahmen kommen der Erhaltung des 115 Meter langen Schiffskörpers zugute, der gleichzeitig dem Travemünder Passat-Hafen als Wellenbrecher dient.

„Ich kann eine Besichtigung des geschichtsträchtigen Großseglers nur jedem wärmstens empfehlen“, schwärmt der Bereichsleiter der Hansestadt Lübeck, Friedrich Thorn: „Ein besonderes Erlebnis ist die Übernachtung in unserer Passat-Suite mit Doppelkoje, eigener Kombüse, Dusche und WC.“ **ft**

Weitere Informationen:

www.passat.luebeck.de, Tel. 04 51 / 1 22 - 52 02 bzw. - 5204.

Malwettbewerb An die Stifte, fertig, los!

Buntstifte, Tusche, Wachsmalstifte – egal, wofür du dich entscheidest, mach mit! Du brauchst außerdem ein DIN-A4-Blatt, eine gute Idee, Lust zum Zeichnen und natürlich ein wenig Talent. Talent – hast du, ist doch klar. Dann los! Mal uns ein Bild!

Das Thema heißt: Was mir an der Stecknitz-Region besonders gut gefällt. Und das kann ja so ziemlich alles sein: der Reiterhof in deinem Dorf oder die Pferdekoppel nebenan, dein Kindergarten, ein Spielplatz oder die Schule, dein Fußballverein oder die Ballettstunden, mit Freunden im See baden, eine Radtour am Kanal mit deiner Familie oder deine Geburtstagsfeier im eigenen Garten ... Du hast bestimmt noch viel mehr tolle Ideen.

Jeder Teilnehmer darf bis zu fünf selbst (!) gemalte Bilder einreichen. Unbedingt ein DIN-A4-Blatt verwenden, deinen Namen, die Adresse, dein Alter und ein bis zwei Sätze, was auf dem Bild zu sehen ist, auf die Rückseite des Bildes schreiben. Wenn du zwar malen, aber noch nicht schreiben kannst, dürfen das die Erwachsenen für dich machen.

Dein Bild/deine Bilder gibst du dann bis Ende Dezember 2015 beim Amt Berkenthin, Am Schart 16, 23919 Berkenthin ab. Per Post geht auch. Aber: Bitte nicht knicken!

Die Kunstwerke werden nach Altersgruppen bewertet. Es gibt für jede Gruppe einen 1., einen 2., einen 3. Preis und viele Trostpreise. Sämtliche Gewinne werden von Firmen aus der Stecknitz-Region zur Verfügung gestellt: z.B. Eintrittskarten für das „Aqua Siwa“ in Ratzeburg von den Vereinigten Stadtwerken, Spielwaren zum Selbstaussuchen im Raiffeisenmarkt von der Raiffeisenbank Krummesse und Warengutscheine für Spiel-/Schreibwaren vom Landhandel Michaelis in Krummesse, Bambus-Trinkbecher von casa-mia.de und noch vieles mehr. **wr**